



Hinweise zum Hinterlegungsrecht

Stand: 07/2023

Zum 01.01.2013 wurde durch das neue **Niedersächsische Hinterlegungsgesetz vom 09.11.2012 (NHintG)** das Hinterlegungsrecht in Niedersachsen reformiert. Hier einige Hinweise zu einem gerichtlichen Hinterlegungsverfahren:

- Die **Zuständigkeit** für die **Werthinterlegungen** (also z.B. Hinterlegung von Wertpapieren, Wertgegenständen, Grundpfandrechtsbriefen sowie von Geld in fremdländischer Währung) wird bei den **Amtsgerichten am Sitz des Landgerichts** konzentriert. Für Werthinterlegungen ist im hiesigen Bezirk dann also nur noch das Amtsgericht Oldenburg zuständig.
Für **Geldhinterlegungen** in Euro sind weiterhin die Hinterlegungsstellen aller Amtsgerichte in Niedersachsen zuständig (§ 3 NHintG).
- Der **Annahmeantrag** (Hinterlegungsantrag - Vordruck HS1 bzw. HS2) ist schriftlich bei der Hinterlegungsstelle zu stellen und hat unter anderem **folgende Angaben** zu enthalten:
 - Vorname, Familienname, aktuelle Anschrift, Geburtsort und Geburtsdatum der hinterlegenden Person bzw. bei Hinterlegung durch Gesellschaften, juristischen Personen usw. die Firma, die Anschrift, Vor- u. Familiennamen des gesetzlichen Vertreters (z.B. Geschäftsführer) sowie ggf. die Handelsregister- bzw. Genossenschaftsregister-Nummer und das zuständige Registergericht
 - Angabe der Personen, die als Empfangsberechtigte in Betracht kommen, wobei diese möglichst ebenso wie die hinterlegende Person genau zu bezeichnen sind (siehe oben)
 - Bankverbindungen der als empfangsberechtigt benannten Personen
 - den Geldbetrag in Ziffern und Buchstaben sowie die Angabe der Währung
 - genaue Bezeichnung einer eventuellen Gegenleistung des Empfangsberechtigten
 - bei Hinterlegung auf behördliche oder gerichtliche Anordnung ist die jeweilige Anordnung zu benennen und im Original oder in Kopie beizufügen (§ 9 NHintG)
- Der **Hinterlegungsgrund** - also die die Hinterlegung nach § 9 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 NHintG rechtfertigenden Tatsachen -, ist konkret **darzulegen** (§ 7 Abs. 6 AVNHintG)
- Ein Antrag auf Geldhinterlegung soll **in zweifacher Ausfertigung** eingereicht werden, ein Antrag auf Werthinterlegung **in dreifacher Ausfertigung**; eventuelle fehlende Ausfertigungen sind von der Hinterlegungsstelle auf Kosten des Antragstellers herzustellen (§ 7 Abs. 1 AVNHintG)
- Der **Herausgabeantrag** ist ebenfalls schriftlich bei der Hinterlegungsstelle zu stellen und muss **folgende Angaben** enthalten:
 - Glaubhaftmachung der Empfangsberechtigung (§ 16 NHintG)
 - Angabe der Bankverbindung des/der Empfangsberechtigten (§ 17 NHintG)



Hinweise zum Hinterlegungsrecht

Folgende **Kosten** können in Hinterlegungssachen anfallen:

- **Gebühr für die Annahme** der Hinterlegung in Höhe von **10 bis 250 €** (die genaue Höhe der Gebühr legt die Hinterlegungsstelle nach ihrem Ermessen fest); für Hinterlegungen auf Ersuchen einer Behörde ist diese Gebühr nicht zu erheben
- **Gebühr für die Anzeige der Hinterlegung** an den empfangsberechtigten Gläubiger nach § 14 Abs. 1 S. 2 NHintG in Höhe von **10 €**
- **Auslagen für die förmliche Zustellung** der zuvor genannten Anzeige in Höhe von **3,50 €** je Zustellung
- **Dokumentenpauschale** für eventuell fehlende Zweit- und Drittausfertigungen des Antrags in Höhe von **0,50 € pro Seite**
(Nr. 3 der Anlage zu § 1 JVwKostG ND,
§ 7 Abs. 1 AVNHintG, §§ 136 u. 137 KostO)